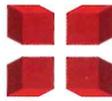


der neue merker

Zeitschrift des Absolventenverbandes der HTBLA Wien 16
ehemals HTL Wien 1 Schellinggasse / HTL Ottakring
Österreichische Post AG, SP 1120391085 - Abs.: Verband der Absolventen der HTBLA Wien 16, Thalkestraße 125, 1160 Wien

1 / 2025

ALUMNI  HTL
WIEN
NETWORK WEST



Örtliche Bauaufsicht - Einblicke in die Praxis

Von Ing. Danimir Pavic-Nikolic (5AHETE 2015), VASKO+PARTNER - DER GENERALKONSULENT



Am Vormittag hatte Danimir Pavic-Nikolic beruflich in der HTL Mödling zu tun, am frühen Nachmittag kommt er zu seinem zweiten Merker-Interview in die HTL Wien West.

In der Ausgabe 1/2018 hat er über seine Tätigkeiten bei Rhombert Fahrleitungsbau und davor bei Enercon berichtet. Seit Oktober 2020 arbeitet er nun als Örtliche Bauaufsicht (ÖBA) bei VASKO+PARTNER:

Seither habe ich viel mehr schriftliche Kommunikation zu erledigen. Seriöse, korrekte Schreibweise ist dafür wichtig, und weil ich in der HTL in Deutsch nicht der Beste war, habe ich mir einschlägige Bücher gekauft, um meine sprachlichen Kenntnisse zu verbessern. Nebenbei habe ich, ebenfalls in meiner Freizeit, meine Kenntnisse in Gebäudetechnik vertieft und mich mit einschlägigen Normen sowie mit dem Lesen von Plänen beschäftigt.

Zu seiner jetzigen Firma ist Danimir über ein Inserat auf karriere.at gekommen:

Ich war nach meiner Zeit bei Rhombert kurz bei den ÖBB, dann habe ich mich bei V+P beworben. Dort war für die offene Stelle Erfahrung als örtliche Bauaufsicht gewünscht, die mir damals gefehlt hat. Aber ich habe dennoch die Chance bekommen, mich zu

bewähren. Ein Mentor hat mir das nötige Wissen vermittelt, er ist seit 18 Jahren bei V+P im Bereich örtliche Bauaufsicht TGA (Technische Gebäudeausrüstung) tätig.

Technisch und menschlich habe ich viel von ihm gelernt, auch in der Kommunikation mit Auftraggebern und Monteuren. Dafür bin ich ihm sehr dankbar, und ich lerne noch immer von ihm.

Was mir von ihm beigebracht wurde, würde ich in Zukunft auch gerne weitergeben, an neue Mitarbeiter, aber auch an Feriapraktikanten.

Den Schritt vom Elektrotechniker zur ÖBA bereut Danimir jedenfalls nicht:

Ich wollte eigentlich schon immer in diesem Bereich arbeiten, weil ich den Job von einem Cousin kannte, der die Hochbau-HTL absolviert hatte. Deshalb hatte ich mich seinerzeit auch an der Camillo-Sitte-Lehranstalt angemeldet, aber wegen einem Dreier in meinem Mittelschulzeugnis bin ich dort nur auf die Warteliste gekommen.

Heute bin ich froh darüber, denn nur dadurch habe ich die Freude an der Elektrotechnik finden können - und ich kann heute letztlich doch meinen Wunschberuf ausüben.

Es ist ein abwechslungsreicher Job, man arbeitet nicht nur im Büro, sondern auch auf den Baustellen, ist also viel unterwegs. Derzeit bin ich viel in Salzburg, meist mit dem Zug. Im Festspielhaus werden eine neue Trafostation und eine Kältezentrale errichtet, und das Land baut gerade das Landesdienstleistungszentrum als zentralen Standort für alle Behörden.

V+P ist auch in München tätig, aber dort hatte ich noch nicht zu tun. Mein Schwerpunkt ist an sich Wien und Umgebung. Zu Baustellen in Niederösterreich fahre ich mit dem Auto, in Wien bin ich mit dem E-Scooter und den Öffis unterwegs.

Das schönste Projekt war für mich bisher das Hotel Hampton by Hilton, das ich von null auf begleitet habe. Es ist das größte Hotel dieser Kette in Europa, mit 355 Zimmern.

Aufgabe der ÖBA ist die Koordination der Gewerke hinsichtlich Terminen und Kosten, weiters Kontrolle der technischen Ausführung nach geltenden Normen und der Übereinstimmung mit den Plänen der Fach- bzw. Generalplaner. Diesbezüglich verrete ich die Interessen unserer Auftraggeber, die meist aus dem öffentlichen Bereich kommen. Einer der größten ist z.B. die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG), für die ich heute in der HTL Mödling war: Auf dem Dach wird eine PV-Anlage mit 903 KW Peak errichtet.

Bei einem Bauprojekt können die Interessen von Auftraggeber und -nehmer auseinander gehen. Als ÖBA verrete ich dabei immer den Auftraggeber, selbst wenn ich einem alten Bekannten gegenüber sitze, wie meinem Diplomarbeitskollegen Mihael Micic. Das ist tatsächlich einmal passiert! Um eine optimale Lösung zu finden, benötigt es dann Diplomatie und respektvollen Umgang miteinander.

Projektbeschreibungen

HTL Mödling

Wir haben für die BIG auf dem Gelände der HTL Mödling die Errichtung einer PV-Anlage als ÖBA und Baustellenkoordinator laut BauKG begleitet.

Wir haben auf 11 Dachflächen (4 Flachdächer + 7 Schrägdächer) 2030 PV-Module montiert, mit einer Gesamtfläche von circa 2060 m². Die Gesamtleistung beläuft sich auf 903,35 kWp.

Die PV-Anlage wird netzparallel als Überschusseinspeisungsanlage betrieben. Die nicht lokal verbrauchte Energie wird in das Netz der Wien Energie eingespeist. Wir haben auf dem ganzen Gelände verteilt 18 Wechselrichter der Marke Huawei verbaut.

Für das Monitoring haben wir bzw. verbauen wir die Komponenten von Meteocontrol. Das zu errichtende Datenerfassungssystem dient der Überwachung und Wartung der gesamten PV-Anlage.

Hotel Hampton by Hilton

Beim Projekt Diefenbachgasse 1-3 (1150 Wien), bei dem V+P als Generalplaner und für die Örtliche Bauaufsicht tätig war, war ich für die ÖBA TGA (Technische Gebäudeausrüstung) verantwortlich.

Dazu ein paar Fakten aus dem Bereich der Elektrotechnik:

Wir haben einen 800kVA Öl-Trafo im Gebäude verbaut, und obwohl alles bereits im Vorfeld sehr gut geplant wurde, mussten wir im Zuge des Projekts nochmals eine Abstimmung mit den Wiener Netzen durchführen. Nachdem wir alles baulich vorbereitet hatten, hat Wiener Netze die Trafostation gebaut.

Neben der üblichen Elektroinstallation (Beleuchtung, Schalter, Steckdosen etc.) haben wir im gesamten Gebäude auch Sicherheitsbeleuchtung, Brandmeldeanlagen etc. verbaut.

Die Sicherheitsbeleuchtung ist nach OVE E 8101 bzw. nach der R12-2 bzw. in Verbindung mit der ÖNORM EN 1838 geplant. Sie wird von einer zentralen Batterieanlage versorgt. Die Notbetriebsdauer ist auf mindestens 8 Stunden ausgelegt.

Insgesamt wurden 137 Stück Sicherheitsbeleuchtung vom Hersteller DIN (Rettungszeichenleuchten, Aufheller) montiert.

Das gesamte Gebäude wurde mit einer flächendeckenden Brandmeldeanlage nach den technischen Richtlinien vorbeugender Brandschutz - TRVB 123 S gemäß dem Brandschutzkonzept ausgestattet (Schutzumfang: Vollschutz). Die BMA wurde auf die öffentliche Feuermeldeempfangseinrichtung der zuständigen Feuerwehr aufgeschaltet.



HTL Mödling - Fotos: Danimir Pavic-Nikolic (Gebäude) / Franz Ertl (PV-Anlage)



Hotel Hampton by Hilton, 1150 Wien - Foto: Matthias Raiger